

Politiker & Parteien haben das Wort

Für den Text sind die jeweiligen Parteien verantwortlich. Er spiegelt nicht die Meinung der Redaktion wider.



Dafür oder dagegen?

Jede Zeitung hätte es immer ganz klar (oft leider auch "holzschnittartig"). Also: Der ist dafür – und der dagegen! Leider ist das wirkliche Leben manchmal etwas differenzierter. So hat die Bürgermeisterin den Parteien vorgeworfen, sie würden die geplante Verbindung von der B75 durchs Gewerbegebiet zum Beimoorweg nicht wollen. Das ist falsch.

Auch wenn die WAB hier nur für sich sprechen kann, darf doch gesagt werden, dass einige Parteien diese Verbindung – auch Nordumgehung genannt – nicht verhindern wollen. Sie möchten lediglich einige Details anders gelöst wissen. Die WAB möchte verhindern, dass durch diese Entlastungsstraße Bürger durch zusätzlichen Straßenlärm belastet werden. Das geht zum Beispiel sehr gut, wenn man die nördlichste der vorgeschlagenen Trassen wählt – nur um eine Möglichkeit zu nennen.

Dagegen werden von der Verwaltung gebetsmühlenartig immer wieder die gleichen Argumente vorgetragen, die nach Meinung der WAB nicht besonders belastbar sind. So hat sich, wohl auf Anfrage, Delingsdorf gegen eine solche Trassenführung ausgesprochen. Die WAB bezweifelt, dass bei dieser „Auslotung der Möglichkeiten“ alle Gesichtspunkte ausreichend beleuchtet wurden.

So wundert die WAB sich, dass nicht von Delingsdorfer Seite sogar die Forderung nach einer solchen Straße gestellt wird, denn der im Bau befindliche neue Bahnhof für die schnelle Regionalbahn-Verbindung nach Hamburg wäre durch diese Nordumgehung fast ein Delingsdorfer Bahnhof.

Wenn überhaupt neue Straßen, dann sollten nur noch Umgehungsstraßen erstellt werden, die wirklich um Ahrensburg herum gehen. Die

WAB weiß, dass man dafür die Zustimmung von anderen (Kreis, Land oder Stadt) benötigt.

Neue Straßen mitten durch Ahrensburg

lehnt die WAB ab („Südring“ – das ist die Trasse entlang der U-Bahn durchs Naturschutzgebiet – und „Kremerbergtrasse“ – vom Erlenhof-Gebiet durch Ahrensburgs Westen, eine Straße, die durch eine eventuelle Bebauung des Erlenhof-Gebietes zum vermeintlichen Sachzwang wird).

Ganz deutlich: Nordumgehung ja, aber lasst bitte den St. Florian in der Flasche. Es gibt gute Lösungsmöglichkeiten!

**Für die WAB-Fraktion
Dieter Heidenreich**



Markt
20.05.2009